

RINDERMARKT

Stimmung hat gedreht

Nach einer langen, fast stetig aufwärtsgerichteten Preisentwicklung bei EU-Schlachttieren trübte sich die Lage durch den Iran-Krieg spürbar ein – Bei Schlachtkühen bleibt es bei einem stabilen Trend – In Niederösterreich hat das Stierangebot leicht zugenommen, allerdings ist das Käuferinteresse sowohl im Lebensmittel-einzelhandel als auch in der Gastronomie rückläufig – Die ebenfalls angespannte Absatzsituation in Deutschland macht zudem Exporte sehr schwierig – Basispreis und Qualitätszuschläge wurden zurückgenommen, wobei über die Höhe der Abschläge keine Übereinstimmung erzielt werden konnte – Um den Markt nicht zusätzlich zu belasten, sollten Stiere nicht vorzeitig abgegeben werden – Im Süden Deutschlands ist die Marktlage ähnlich – Aufgrund von geringerem Bedarf war das Stierangebot gut ausreichend und die Preise wurden deutlich zurückgenommen – Im Norden sind die Preise noch ausgeglichener – Unverändert auf dem Niveau der Vorwochen bleibt das Preisniveau bei deutschen Schlachtkühen – Hierzulande hat das Angebot an Schlachtkühen zwar leicht zugenommen, findet aber kontinuierlich Abnehmer – Die Notierung ist unverändert – Die Notierung für Schlachtkalbinnen gab im Gefolge der Stierpreise um acht Cent nach – Die NÖ Rinderbörse zahlte in der Vorwoche für Schlachttiere der Klasse U einen Basispreis von 7,13 Euro pro kg plus USt.

Versteigerungen

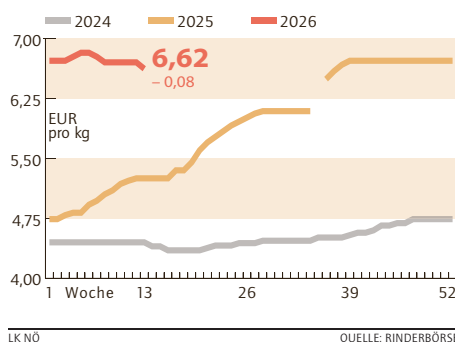
Kälbermarkt in Greinbach am 17.03.2026

Nutzkälber	Stück Verkauf	Ø-Ge-wicht kg	Ø-Netto €/kg
FV (bis 80 kg), männl.	23	74	9,89
FV (81-100 kg), männl.	92	91	10,35
FV (101-120 kg), männl.	101	111	9,62
FV (121-140 kg), männl.	51	129	8,72
FV (über 141 kg), männl.	31	182	7,32
FV (bis 80 kg), weibl.	14	72	8,63
FV (81-100 kg), weibl.	35	90	8,24
FV (101-120 kg), weibl.	31	109	7,91
FV (121-140 kg), weibl.	7	129	7,47
FV (über 141 kg), weibl.	14	183	6,50
Gesamt	399		
Einsteller	Stück Verkauf	Ø-Ge-wicht kg	Ø-Netto €/kg
FV männl.	7	280	5,25
FV weibl.	5	244	5,06

FV = Fleckvieh

Kalbinnenpreis in NÖ

Basispreis für Kalbinnen der Klasse U, netto



Preisbericht Gut Streitdorf

Preisbericht Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie EZG Gut Streitdorf eGen; in Euro pro kg, netto
Die aktuellen Marktpreise sind unter www.noelko.at abrufbar.

	Woche	Notie-rung	Vorno-tierung
Jungstiere Kl. U	23.03.-29.03.	k.E.	(7,13)
Schlachtschweine Basispreis	19.03.-25.03.	1,65	(1,65)
ÖHYB-Ferkel	23.03.-29.03.	3,25	(3,15)

Schlachtrinder

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ,
Stand: KW 13/2026, in Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	–	–	6,69-7,02
U	–	–	6,62-6,95
R	–	–	6,55-6,88
O	–	–	5,68-6,15
P	–	–	5,61-6,08

Anmerkung: Die ausgewiesenen Von-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungstiere jünger 20 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität.

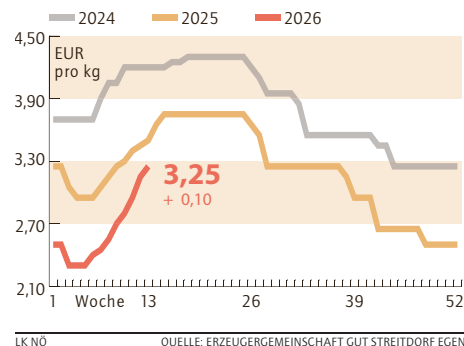
AMA Preisbericht

Preisbericht Agrarmarkt Austria, Stand: KW 11/2026
Auszahlungspreise inkl. Zu- und Abschläge frei Schlachthof in Euro pro kg, netto

	Österreich			Niederösterreich		
	Stk.	€/kg	Vorwoche	Stk.	€/kg	Vorwoche
Stiere						
U3	853	7,47	(- 0,03)	224	7,44	(- 0,03)
R3	276	7,43	(- 0,01)	83	7,40	(- 0,01)
E-P	2.708	7,44	(± 0,00)	817	7,41	(± 0,00)
Kühe						
R3	363	6,16	(+ 0,05)	76	6,16	(- 0,03)
O3	133	5,91	(+ 0,11)	–	–	–
E-P	2.183	5,98	(+ 0,07)	377	6,06	(+ 0,07)
Kalbinnen						
U3	385	7,27	(+ 0,02)	90	7,19	(- 0,05)
R3	359	7,13	(- 0,03)	86	7,07	(- 0,10)
E-P	1.237	7,13	(± 0,00)	274	7,08	(- 0,09)

Ferkelpreis in NÖ

Vermittlungspreis EZG Gut Streitdorf eGen, netto



SCHWEINEMARKT

Zweigeteilter EU-Markt

Der EU-Schweinemarkt zeigte sich in der vergangenen Woche zweigeteilt – In Südeuropa traf ein begrenztes bis rückläufiges Angebot auf lebhaftere Nachfrage, und die Schweinepreise konnten nochmals angehoben werden – In Nord- und Mitteleuropa stellte sich die Lage deutlich ausgeglichener dar – Mit Blick auf die fehlenden Schlacht-tage um Ostern lieferten die Landwirte zögerlicher ab – Preislich gab es daher keine Änderungen zur Vorwoche – Der heimische Schweinemarkt präsentierte sich ebenfalls recht ausgeglichen – Das stabile Lebend-angebot wurde von den Schlachtbetrieben stetig nachgefragt – Am Fleischmarkt sorgten die letzten Vorbereitungen für das Oster-geschäft für zufriedenstellende Umsätze – Weitere Preiserhöhungen waren jedoch nicht durchsetzbar – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab dem 19. März 1,65 Euro (unverändert) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zucht-sauen liegt bei 0,89 Euro (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 Prozent MFA) lag in der 12. Woche bei 1,84 Euro pro kg plus USt.

Lämmer

Preisbericht Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H,
Stand: KW 11/2026, netto in Euro pro kg

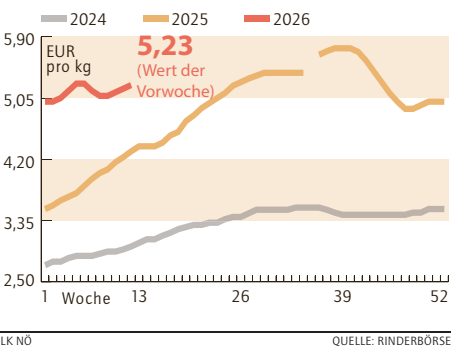
Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation

Lämmer Kategorie I	3,68
Lämmer Kategorie II/III	2,23
Altschafe/Altwidder	1,00
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten, ...)	
Lämmer Kategorie I	8,17
Lämmer Kategorie I, biologische Ware	9,13

Auszahlungspreis basierend auf tatsächlichen Verkäufen

Kuhpreis in NÖ

Basispreis für Kühe der Klasse R, netto



MILCHMARKT

Erholung am Weltmarkt

Im Welthandel haben sich die Erlöse für (Standard-)Milchprodukte seit dem Jahreswechsel sprunghaft verbessert – Das zeigen die zweimal monatlich stattfindenden Auktionen an der internationalen Handelsplattform Global Dairy Trade (GDT) – Der Erlös für eine Mischtonne, das sind die Erlöse aus MilCHFett, MilChpulver und Käse, legte seit Jänner um 23 Prozent auf 4.330 US-Dollar je Tonne zu und erreichte damit das höchste Niveau seit Juli 2025 – Im Mai, am Jahreshoch 2025, lag die Mischtonne bei 4.590 US-Dollar – Unter den Milchprodukten entwickelten sich Magermilchpulver (+33 Prozent) und Butter (+32 Prozent) am positivsten – Nach den sehr kräftigen Anstiegen hat sich die Marktdynamik im internationalen Handel Mitte März allerdings verlangsamt – Von Anfang auf Mitte März betrug der Anstieg beim Erlös der Mischtonne nur 0,1 Prozent – Während Butter und Käse im Vergleich zur letzten Auktion weitgehend unverändert notierten, legte Magermilchpulver zu – Das mengenmäßige Schwergewicht Vollmilchpulver verzeichnete dagegen einen Rückgang.

Eier

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 12/2026 in Euro pro 100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % USt.

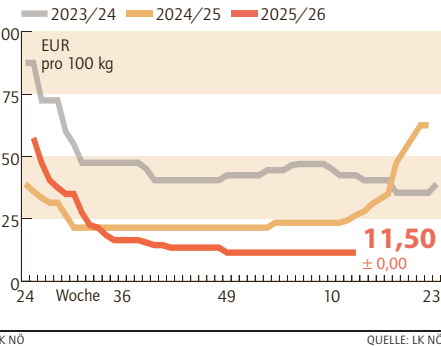
Haltungsform	Gewichtsklasse L
Freilandhaltung	31,00–34,00
Bodenhaltung	26,00–30,00

Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % USt.

Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	28,00–31,00	25,00–30,00
Bodenhaltung	24,00–26,00	21,00–24,00

Zwiebelpreis in NÖ

Erzeugerpreis für Zwiebel, sortiert in Kisten, netto



EIERMARKT

Farbfähige Ware gefragt

Knapp vor Ostern sind Eier ein gefragtes Gut – Die Nachfrage nach Frischeiern bleibt lebhaft und der Bedarf der Färbereien nach farbfähiger Ware ist hoch – Die Preise für Industrieier sind auf hohem Niveau stabil – Der EU-Eiermarkt bleibt von Vogelgrippe-bedingten Produktionsausfällen geprägt – 12 Millionen Legehennen wurden seit Herbst EU-weit gekeult.

Feldgemüse

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn Preise in Euro pro 100 kg, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	10–13
Karotten	5-kg-Sack, ab Rampe	38–43
Kraut	weiß, je kg	33–40
	rot, je kg	40–45
Sellerie	5 kg Sack	70–75

HOLZMARKT

Energieholz gefragt

Die Nachfrage nach Nadel-sägerundholz ist nach wie vor gegeben – Die Sägewerke sind zwar gut versorgt, aber noch aufnahmefähig – Beim Leitsortiment Fichte bleiben die Preise unverändert – Die Abfuhr der bereitgestellten Sortimente läuft verzögert, was zum Aufbau von Waldlagern führt – Die Schlägerungsunternehmen und Frächter sind gut ausgelastet – Die Laubholz-saison ist noch im Laufen – Generell sind aufgrund der guten Preissituation im Nadelholz und folglich gesteigertem Einschlag, vor allem bei Kiefer, geringe Laubholzrundholz-mengen am Markt – Die Abnehmer sind nach wie vor aufnahmefähig – Der „härtere“ Winter 2025/26 führt zu einem Mehrbedarf und einer positiven Preisentwicklung bei Energieholz.

ZWIEBELMARKT

Positive Impulse

Der heimische Zwiebelmarkt präsentiert sich in der letzten Märzwoche in guter Verfassung – Die Lagermengen sind mittlerweile überschaubar und mit der aktuellen Vermarktungssituation ist man zufrieden – Auf dem Inlandsmarkt sorgt das nahende Osterfest für positive Impulse – Aber auch im Export können laufend Abschlüsse getätigt werden – Bei den Preisen gab es vorerst keine Änderung – Mit der Umstellung auf Kühlhausware werden Lagerkostenaufschläge erwartet – Für Zwiebeln, geputzt und sortiert in der Kiste, wurden zu Wochenbeginn je nach Qualität meist 10 bis 13 €/100 kg bezahlt – Schwächere Qualitäten werden auch unter diesem Preis gehandelt.

Fasswein ab Keller

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: 12./2026, Erzeugerpreise für vertragsfreien Fasswein der Ernte 2025 ab Keller in Euro pro Liter inkl. 13 % USt.

Qualitätswein	weiß	rot
Niederösterreich	0,90–1,00	0,50–0,55

Energieholz

Brennholz

Bei Abgabe an den Letztverbraucher in €/RMM frei Waldstraße* bzw. ofenfertig zugestellt inkl. USt.

Mindestpreis	
Brennholz hart (1m lang), Rotbuche*	115–135
Brennholz hart (1m lang), sonstiges Laubholz*	110–130
Brennholz weich (1m lang), Fi/Ki/Ta/Lä*	70–85
Brennholz hart (ofenfertig), Rotbuche	140–155
Brennholz hart (ofenfertig), sonstiges Laubholz	135–145
Brennholz weich (ofenfertig), Fi/Ki/Ta/Lä	100–115

Waldhackgut

Gehackt frei Werk, in €/AMM, netto

Wassergehalt	Mindestpreis
< 30 %	120–150
30 – 40 %	115–125
> 40 %	100–115

Energieholzindex

Basis 1979

4. Quartal 2025	2,198
-----------------	-------

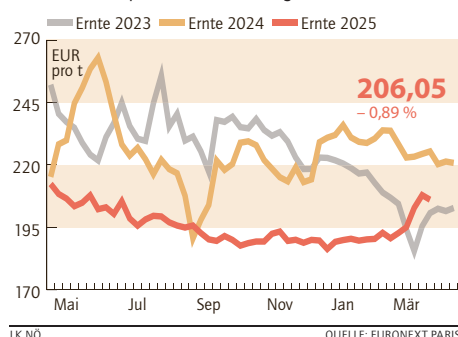
Wildbret

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 08/2026 Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro pro kg, netto

Wildschwein 20–80 kg	1,20–1,70
Wildschwein <20 kg und >80 kg	0,70–1,20

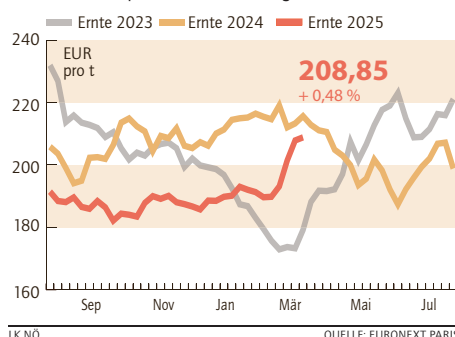
Weizenpreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



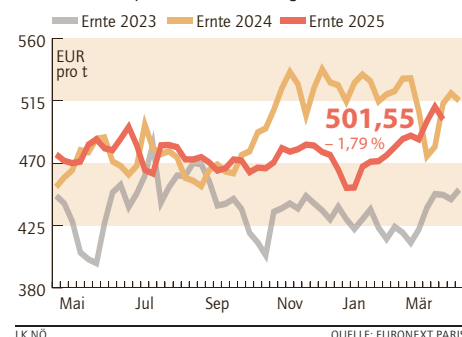
Maispreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



Rapspreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



GETREIDEMARKT

Krieg überschattet Märkte

An den internationalen Getreidemärkten dominierte in der vergangenen Woche weiterhin die Entwicklung im Iran-Konflikt das Handelsgeschehen – Nachdem Ende letzter Woche die USA dem Iran noch mit Angriffen auf Anlagen zur Energiegewinnung gedroht haben, lenkte der US-Präsident zu Wochenbeginn überraschend ein und signalisierte doch Verhandlungsbereitschaft – In der Folge gaben die Erdölnotierungen merklich nach, wodurch auch an den Getreidemärkten ein Teil der Risikoaufläufe vorerst ausgepreist wurde – An der Euronext Paris fiel der Mai-Weizenkontrakt in der vergangenen Woche um 2,4 Prozent auf 202,25 €/t – Der Juni-Maiskontrakt konnte sich im Wochenvergleich mit 209 €/t knapp behaupten – Am heimischen Kassamarkt blieben die Umsätze mit Ausnahme kleinerer Deckungsgeschäfte zuletzt recht verhalten – Viele Marktteilnehmer wollen die weitere Entwicklung im Nahostkonflikt abwarten – An der Wiener Produktenbörse gab Qualitätsweizen in der vergangenen Woche um einen Euro auf 192 €/t nach – Futtergerste verteuerte sich seit der Letztnotierung Mitte Februar um 5,5 Euro auf 172 €/t – Futtermais notierte mit 185 €/t stabil auf dem Vorwocheniveau.

Kartoffel in NÖ

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
Preis in Euro pro 100 kg, netto

Festkochende Sorten	10–20
Vorwiegend festkochende Sorten	10–20

Produktenbörse Wien

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien,
Stand: 18.03.2026;
Großhandelsabgabepreis pro Tonne, netto;
Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	—
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	192
Mahlweizen	inl., mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	—
Durumweizen	inl., Fallzahl mind. 250, 80 kg/hl	—
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	—
Mais für Futterzwecke	inl., Rückstände gem. EU-VO	185
Mais für Industriezwecke		—

Fruchtbörse Wels

Amtliches Kursblatt der O.Ö. Fruchtbörse,
Stand: 19.03.2026; Großhandelsabgabepreis pro Tonne, netto; ab OÖ Verladestation

FUTTERMITTEL		
Futterweizen	HL 70	172–178
Futtergerste	inl., HL-Gewicht mind. 62 kg	170–175
Sojaextraktions-schrot	44% Rohprotein, GVO	390–400
Sojaextraktions-schrot	49% Rohprotein, GVO	420–430
Sojaextraktions-schrot	45,5% Rohprotein, gentechnikfrei	470–480
ÖLFRÜCHTE		
Sojabohnen für Speisezwecke		405–415
Sojabohnen für Futterzwecke		405–415

KARTOFFELMARKT

Ruhiges Marktgeschehen

Am österreichischen Speisekartoffelmarkt gibt es weiterhin wenig Bewegung – In den Lägern befindet sich nach wie vor mehr als ausreichend vermarktungsfähige Speiseware – Auf der Absatzseite wird im Inland von einem stetigen Bedarfsgeschäft berichtet – Vom nahenden Osterfest erwartet man auch kurzfristige Impulse – Für eine nachhaltige Entspannung der Angebotssituation reicht der Inlandskonsum jedoch nicht aus und im Export fehlt es weiterhin an nennenswerten Absatzmöglichkeiten – Damit schwindet die Chance auf Lagerkostenaufschläge in dieser Saison zusehends – In Niederösterreich wird für Vertragsware und für Premiumqualitäten weiterhin bis zu 20 EUR/100 kg bezahlt, wobei Risikoabschläge sowie Abzüge für Logistikaufwendungen und Exportmöglichkeiten in Rechnung gestellt werden – Für freie Ware liegen die Preise deutlich darunter – Aus Oberösterreich wird ein stabiles Preisniveau von meist 15 EUR/100 kg genannt.

Biogetreide Börse Bologna

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna,
Stand: 19.03.2026
Großhandelsabgabepreis für Biogetreide frei Verladestation Großraum Bologna in Euro pro Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl	405–415
Hartweizen	lose, mind. 11 % Prot., mind. 78 kg/hl	335–345
Mais für Futterzwecke	lose	330–355